

Die Eingeborenen waren feindlich, die Länder arm und wild, und die große Zahl der Abenteurer trug nur zu ihrem Verderben bei; denn die Verproviantierung des Zuges bot die größten Schwierigkeiten. Die Hungersnot brach aus; Flüsse und Wälder boten die größten Hindernisse, und die Spanier fielen wie die Fliegen. Berrio kehrte endlich mit nur 30 Mann nach Santa Thomas de Angostura zurück.

Aber die Mythe von dem gleichnerischen Golde hatte eine dämonische Kraft. Sie bestrickte auch jenen weltberühmten Mann, der um jene Zeit an dieser Küste erschien, und er ließ sich von ihr hinreißen. Nun rüstete sich ein Engländer zur Eroberung von Manoa: Sir Walter Raleigh, Gelehrter, Dichter und Ritter in einer Person, wurde das letzte Opfer des Traumlandes, der letzte und auch der berühmteste Doradofahrer.

Der letzte Eldoradofahrer.

Sir Walter Raleighs Jugend. — Die Entdeckung Virginien. — Die Atheistenischeule. — In der Stille des Gefängnisses. — Die erste Fahrt Raleighs nach Guayana. — Der Asphaltsee. — Die Austerbäume. — Zusammenstoß mit Antonio de Berrio. — Raleighs Berichte über die Stadt Manoa und den See Parima. — Freundschaft mit den Indianern. — Schilderung des „herrlichen Königreichs Guiana“. — Gold und Krystallberge. — Zehn Tage zu spät. — Die zweite Reise Raleighs. — Der Tod der Königin Elisabeth. — Raleigh wird wegen Hochverrats im Tower gefangen gehalten. — Seine „Geschichte der Welt“. — Freigelassen nach 13 Jahren. — Die letzte Fahrt nach Guayana. — Keymis Raubzüge. — Meuterei. — Heimfahrt. — „Pirata, Pirata!“ — Raleighs Hinrichtung. — Seine Grabchrift.

Sir Walter Raleigh gehörte zu den Leuten, die, unruhigen Geistes, nimmer in der Heimat ausharren können, sondern zum Wanderstabe greifen. Schon im Jahre 1569, 17 Jahre alt, trat er in die Dienste eines hugenottischen Prinzen. Von hier zog er nach den Niederlanden und rüstete eine eigene Expedition nach Newfoundland aus.

Die Neue Welt hatte auf ihn einen mächtigen Eindruck ausgeübt und er kehrte, den Kopf voll kolonialer Pläne, in die Heimat zurück. Aber die Krone, der er seine Pläne vortrug, brauchte tapfere Ritter zu einem anderen Zwecke; die Iren hatten wieder ihr Haupt erhoben und Walter Raleigh zog unter dem Grafen von Essex nach der grünen Insel, um die Rebellen zu vertilgen. Er focht hier mit solcher Auszeichnung, daß die Räte der Königin auf ihn besonders